

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 9.

Stettin, den 14. Juni 1940

72. Jahrgang

Inhalt: (Nr. 55.) Deckungsbeiträge der be'eiligten Kirchengemeinden zur Versorgungskasse für die Kirchengemeindebeamten der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union für das Rechnungsjahr 1940. — (Nr. 56.) Anmeldung feindlichen Vermögens. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Notiz. — (Nr. 57.) Familienforschungen.

In treuem Einsatz für Führer, Volk und Reich fielen im Kampf für das Vaterland an der Westfront:

am 12. Mai

Bifar

Erwin Kren aus Lüptow

Leutnant in einem Infanterie-Regiment;

am 14. Mai

der Hilfsprediger in Boldekow, Kirchenkreis Anklam,

Ernst Christoph Gürlich

Gefreiter und Offiziersanwärter;

am 26. Mai

Bifar

Walter Lenz aus Stargard

Feldwebel und Offiziersanwärter.

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott und Gott in ihm.“ (1. Joh. 4, 16.)

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

**Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 30. Mai 1940.

(Nr. 55.) Deckungsbeiträge der beteiligten Kirchengemeinden zur Versorgungskasse für die Kirchengemeindebeamten der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union für das Rechnungsjahr 1940.

Verteilungsplan

für die Aufbringung der Deckungsbeiträge der Kirchengemeinden zur Versorgungskasse für die Kirchengemeindebeamten der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union für das Rechnungsjahr 1940.

Der Versorgungskasse für die Kirchengemeindebeamten der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union werden für das Rechnungsjahr 1940 nach dem Stande vom 1. Oktober 1939 (§ 46 Abs. 1 des Kirchengemeindebeamtengesetzes vom 10. Mai 1927 — RGBl. S. 242 —) folgende Verpflichtungen obliegen:

a) Ruhegehälter	938 000 RM.
b) Witwen- und Waisengelder	493 000 RM.
c) Verwaltungskosten	2 000 RM.
d) zur Ansammlung eines Betriebsfonds (§ 46 Abs. 1 Satz 2 a.a.O.)	— RM.
e) Anrechnung von Versicherungsbeiträgen an andere Versicherungskassen (§ 50 Abs. 1 Satz 2 a.a.O.)	167 000 RM.

mithin Gesamtbedarf 1 600 000 RM.

Dagegen sind an Einnahmen zu erwarten:

a) Überschuß aus dem Rechnungsjahre 1938	20 000 RM.
b) Zinsen der angesammelten Vermögensbestände	67 000 RM.
c) Zuschuß aus dem Haushalt der Gesamtkirche	200 000 RM.
d) Anrechnung von Leistungen anderer Versicherungskassen auf Ruhegehälter sowie Witwen- und Waisengelder (§ 39 Abs. 1 und 2 a.a.O.)	133 000 RM.

zusammen 420 000 RM.,

so daß sich der Deckungsbedarf (§ 48 Abs. 1 a.a.O.) auf (1 600 000 RM. — 420 000 RM.) 1 180 000 RM. stellt. Dieser Bedarf ist nach § 48 a.a.O. von denjenigen Kirchengemeinden aufzubringen, deren Beamte Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung haben.

Den Maßstab für die Verteilung dieses Bedarfs auf die verpflichteten Kirchengemeinden bildet im Rechnungsjahr 1940 nach § 49 a.a.O. die Jahressumme des ungekürzten ruhegehaltfähigen Dienst Einkommens ihrer Beamten am 1. Oktober 1939.

Die Jahressumme des ungekürzten ruhegehaltfähigen Dienst Einkommens der Kirchengemeindebeamten der verpflichteten Kirchengemeinden betrug am 1. Oktober 1939

in der Kirchenprovinz Ostpreußen	249 700 RM.
„ „ „ Grenzmark	5 300 RM.
„ „ „ Brandenburg	2 288 000 RM.
„ „ „ Pommern	203 100 RM.
„ „ „ Schlesien	812 086 RM.
„ „ „ Sachsen	387 400 RM.
„ „ „ Westfalen	382 000 RM.
„ „ „ Rheinland	1 302 800 RM.
„ dem Kirchengebiet Danzig	73 065 RM.

zusammen 5 903 451 RM.

Zur Aufbringung des Deckungsbedarfs von 1 180 000 RM. sind demnach 20 vom Hundert der vorgenannten Beträge erforderlich.

Wir setzen daher hiermit fest, daß der für die beteiligten Kirchengemeinden zu deckende Bedarf der Versorgungskasse für die Kirchengemeindebeamten für das Rechnungsjahr 1940 durch eine Abgabe von 20 von Hundert des ungekürzten Ruhegehaltfähigen Dienstfeinkommens ihrer Kirchengemeindebeamten am 1. Oktober 1939 aufzubringen ist.

Hiernach entfallen auf die beteiligten Kirchengemeinden

der Kirchenprovinz Ostpreußen	49 940 RM.
„ „ Grenzmark	1 060 RM.
„ „ Brandenburg	457 600 RM.
„ „ Pommern	40 620 RM.
„ „ Schlesien	162 417 RM.
„ „ Sachsen	77 480 RM.
„ „ Westfalen	116 400 RM.
„ „ Rheinland	260 560 RM.
„ „ Danzig	14 613 RM.

zusammen 1 180 690 RM.

Berlin-Charlottenburg, den 12. April 1940.

Finanzabteilung
beim
Evangelischen Oberkirchenrat.

Vorstehenden Verteilungsplan bringen wir hiermit den Kirchengemeinden zur Kenntnis. Den beteiligten Kirchengemeinden geht demnächst besondere Verfügung über die Höhe der im Einzelfalle zu leistenden Beiträge zu.

Tab. XI Nr. 25-40.

Finanzabteilung beim
Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 29. Mai 1940.

(Nr. 56.) Anmeldung feindlichen Vermögens.

Auf Veranlassung des Herrn Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten und der Finanzabteilung beim Evangelischen Oberkirchenrat machen wir darauf aufmerksam, daß nach Maßgabe der Verordnung vom 5. März 1940 (Reichsges.-Bl. I S. 483) das etwa im Besitz, in Verwaltung oder im Gewahrsam oder Aufsicht einer Körperschaft sich befindende Vermögen eines Angehörigen der Feindstaaten einer besonderen Anmeldung unterliegt. Diese Anmeldepflicht besteht auch im Falle der Beteiligung eines Feindangehörigen an einer Stiftung oder sonstigen Zweckvermögen oder dergleichen, das seinen Sitz oder eine Niederlassung im Inlande hat.

Eine Unterlassung der Anmeldung unterliegt den Strafvorschriften der §§ 20 ff. der Verordnung vom 15. Januar 1940 (Reichsges.-Bl. I S. 191). Auch in Zweifelsfällen ist Anmeldung vorgesehen.

Soweit innerhalb unseres Aufsichtsbereichs auf Grund der erwähnten Vorschrift eine Anmeldung erfolgt, ist uns kurz darüber Bericht zu erstatten.

Tab. IX Nr. 3042.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

Pastor i. R. Wilhelm Ketting in Stettin, zuletzt Pfarrer in Wismig, Kirchenkreis Greifenberg, am 21. 4. 1940 im Alter von 77 Jahren.

2. Ordiniert:

Der Pfarramtskandidat Kurt Müller zum Provinzialvikar am 7. 4. 1940 in Pözig.

3. Ernennungen:

Zum Sachbearbeiter für das Orgel- und Glockenwesen ist nach dem Tode von D. Hildebrandt der Organist an der Jakobikirche in Stettin, Blaufuß, ernannt.

4. Berufen:

- a) Der Pfarrvikar Wolfgang Dibelius, bisher in Alt Kolziglow, Kirchenkreis Bütow, zum Pfarrer in Alt Kolziglow, Kirchenkreis Bütow, zum 1. Oktober 1939.
- b) Der Pfarrer Gerhard Wilde, bisher in Stettin-Stolzenhagen, Kirchenkreis Stettin-Land, zum Pfarrer in Schillersdorf, Kirchenkreis Garz a. d. O., zum 1. Juni 1940.

5. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die Pfarrstelle in Altristow, Kirchenkreis Schlawa, privaten Patronats, ist erledigt und zur Wiederbesetzung freigegeben. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungsgesuche sind an das Privatpatronat zu richten.
- b) Die frühere 2. Pfarrstelle in Rügenwalde, Kirchenkreis Rügenwalde, privaten Patronats, ist durch Tod des bisherigen Stelleninhabers erledigt und ist sofort wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an den Patron, den Herrn Bürgermeister in Rügenwalde, zu richten.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

1. Im Florian-Rupferberg-Verlag in Berlin W. 62 Wichmannstr. 6, ist ein von Professor Dr. Fr. Gerke herausgegebenes Werk „Christus in der spätantiken Plastik“ erschienen. Das Buch verdient besondere Beachtung. (Preis in Leinen gebunden 15 RM.)

Wir weisen auf das Buch empfehlend hin, das sich gut zur Anschaffung für die Synodalsbücherei eignet.

2. „Warum ich immer noch Pfarrer bin.“ Von Werner May, erschienen bei der Christlichen Verlagsanstalt in Konstanz in Baden.

3. „Präludienbuch“ von Heinrich Weber, 270 Cantus-firmus-Vorspiele und einleitende Sätze für die Orgel, zum Preise von 8 RM., erschienen im Verlag Chr. Kaiser, München 13.

Die Sammlung ist durchaus zu empfehlen und gerade für ländliche Ansprüche sehr geeignet.

4. G. Scharf, Plathe: Chronik des Kirchspiels Poseritz a. Rügen, 1939. Im Selbstverlag des Verfassers. Preis 2,65 RM.

Geschenke: Der Kirche in Jachenzin eine selbstgearbeitete Altardecke.

Notiz.

Die Firma Richard Windelfesser junior, Stettin, Hohenzollernplatz 9, ist nach einem Angebot vom 6. Mai d. J. in der Lage, für die Kirchen die erforderlichen Feuer- und Luftschutzgeräte zu liefern. Wir geben anheim, im Bedarfsfalle Einzelangebote einzufordern.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

(Nr. 57.) Familienforschung.

- a) 10 Mark für Geburtsurkunde! Wo lebte Joh. Gustav Beringe (Gutsbesitzer)? Wo ist diesem um 1768 eine Tochter Christiane Eleonore geboren? Es kommen die Kreise Franzburg-Barth, Greifswald, Grimmen, Höft, Stralsund hauptsächlich in Frage. — A. Koch, Berlin-Dahlem, Schwendenerstr. 5.

Egb. K. Nr. 1581 II.

- b) Ich suche Geburtsort und Tag und Trauort und Tag der am 18. November 1861 im Alter von 70 Jahren 11 Monaten 18 Tagen in Treptow (Rega) in Pommern verstorbenen Ehefrau Friederique Wilhelmine Langer oder Lange, geb. Köhler, Koehler oder Kähler. Es ist anzunehmen, daß beide Eintragungen sich in einer Kirchengemeinde in der Umgebung von Treptow (Rega) in Pommern finden. Ich bin bereit, dem Ersteinsender der richtigen Urkunde eine Suchbelohnung in Höhe von 10 RM. zu bezahlen. — Nachricht erbeten an: Hans Buschmann, Reichenbach i. B., Altkhardtstraße 5.

Egb. K. Nr. 1604 II.

c) Gesucht wird:

1. Urkunde über Trauung des Christian Gottlieb Kösterle (oder Koesterle) und der Regina Maria Bigl. Die Tochter Wilhelmina Koesterle ist am 1. 4. 1814 in Gloddow, Sup. Rummelsburg geboren. Die Trauung hat vermutlich am Wohnort der Braut-eltern stattgefunden und wird in die Zeit von 1800 bis 1813 fallen. Trauort in der Synode Rummelsburg oder Bütow wahrscheinlich;
 2. Geburtsurkunde des Chr. Gottlieb Koesterle;
 3. Sterbeurkunde des Chr. Gottlieb Koesterle;
 4. Geburtsurkunde der Regina Maria Bigl;
 5. Sterbeurkunde der Regina Maria Koesterle, geb. Bigl.
- Diplomlandwirt Walter Urtel, Ried im Innkreis, Oberdonau, Landbauaußenstelle.

Egb. K. Nr. 1575 III.

